

Rebland *Kurier*

18.03.2015

Ausbau des Freiburger Dietenbachbeckens steht bevor

Verbandsversammlung des „Entwässerungsverbandes Moos“ im Umkircher Rathaus / 5,53 Millionen Euro sind in der Haushaltssatzung veranschlagt

Umkirch/Gottenheim. Eine große Sanierung und Erweiterung für das Regenrückhaltebecken Dietenbach kommt auf den „Entwässerungsverband Moos“ zu, dessen Aufgabe es ist, die Gemeinden Umkirch und Gottenheim vor Hochwasser zu schützen. In der Verbandsversammlung im Umkircher Rathaus wurde hierfür der Haushalt 2015 verabschiedet.

Rund 5,53 Millionen Euro sind in der Haushaltssatzung für das Verbandsjahr 2015 beim Moosverband veranschlagt. Davon entfallen gut 310.000 Euro auf den Verwaltungshaushalt und gut 5,2 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt. Doch ob das Geld schon in diesem Jahr in dieser Höhe gebraucht werde, sei noch unklar, erläuterte Umkirchs

Bürgermeister Walter Laub, der seit Jahresbeginn für fünf Jahre den Verbandsvorsitz inne hat. Wichtig sei aber, dass der Verband einen genehmigten und durchfinanzierten Haushalt habe, damit die notwendigen Aufgaben und anstehenden Investitionen zumindest geplant oder gar schon vergeben werden könnten. Als Beispiel für die Aufgaben nannte Laub die Funktionsprüfung der Stellfalle am Regenrückhaltebecken Dietenbach, die laut Fachleuten dringend notwendig sei. Zudem stünden stets Pflege- und Wartungsarbeiten an, so zum Beispiel an der Gottenheimer Flutmulde.

Der Ausbau des auf Freiburger Gemarkung liegenden Rückhaltebeckens wurde notwendig, weil es aktuellen gesetzlichen Anforderun-

gen, die einen Schutz vor einem 100-jährigen Hochwasser verlangen, nicht mehr entspricht. Zudem soll das Becken später auch Oberflächenwasser aufnehmen, das in möglichen neuen Baugebieten im Freiburger Westen anfällt und auf einer Seite wird es von der geplanten Trasse der neuen Rheintalbahn begrenzt. Diese Gemengelage sowie hierfür notwendige Grundstücksgeschäfte und Entschädigungszahlungen würden gerade verhandelt, erläuterte Gottenheims Bürgermeister Christian Riesterer. Neben der Stadt Freiburg sei auch noch das Fürstenhaus Hohenzollern als Waldbesitzer mit im Boot.

Auf Nachfrage erläuterte Riesterer zudem, dass die Verhandlungen zwar langwierig seien, es aber Zei-

chen der Stadt Freiburg gebe, dass sie sich finanziell an der Pflege des Beckens und künftigen Investitionen beteilige. Diese finanzielle Beteiligung sei mehr als gerechtfertigt und dürfe nicht zu knapp ausfallen, meinte Bernhard Strittmatter, Verbandsvertreter aus Gottenheim. Schließlich sei es nur schwer vermittelbar, dass Umkirch und Gottenheim für ein Becken aufkommen müssten, das auf Freiburger Gemarkung steht und vor von dort ausgehendem Hochwasser schützt.

Etwas mehr als fünf Millionen Euro soll der Ausbau des Dietenbachbeckens kosten, mit ersten Baumfällarbeiten könnte im kommenden Winter begonnen werden. Finanziert wird der Bau durch einen Zuschuss der Bahn von rund 3,2 Mil-

lionen Euro, Zuschüssen vom Land (1,38 Millionen Euro) und einer Beteiligung des Moosverbandes in Höhe von rund 600.000 Euro. (mag)

Der Entwässerungsverband Moos ist ein umlagefinanzierter Zweckverband der Gemeinden Umkirch und Gottenheim zum Schutz vor Hochwasser. Er betreibt und das Regenrückhaltebecken Dietenbach und die Flutmulde Gottenheim sowie die dazugehörigen Bäche und Gräben und finanziert sich durch Umlagen der Gemeinden, bei Unterhalt und künftigen Investitionen 50 zu 50; Finanzierung bestehender Anlagen: rund 85 Prozent Gottenheim, 15 Prozent Umkirch. Verbandsumlage 2015: Gottenheim rund 109.500 Euro; Umkirch 47.200 Euro.